



5. Mannheimer Forum für Personalmanagement

Auswirkungen gesellschaftlicher
Prozesse auf den öffentlichen Dienst



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: PROF. DR. MICHAEL KAWIK

+49 (0) 621 4295 4469
mip@hsbund-fbbwv.de

**MANNHEIMER INSTITUT FÜR PERSONAL UND MANAGEMENT DER
BUNDESWEHR**

www.maipm.de

HOCHSCHULE DES BUNDES FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Fachbereich Bundeswehrverwaltung
Seckenheimer Landstraße 10
68163 Mannheim

Mittwoch, 06.05.2026

14:00

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Michael Kawik
(HS Bund, Mannheim)

Grußwort

Dekan Klaus-Michael Spieß
(FB Bundeswehrverwaltung HS Bund,
Mannheim)

14:15

**Überblick über die aktuelle
Rechtsprechung im Beamtenrecht**

Markus Jerxsen
(VGH Baden-Württemberg, Mannheim)

14:55

**Schule und Kriegstüchtigkeit – passt das
zusammen?**

Stefan Düll
(DPhV, dbb, AG höherer Dienst)

15:35

Diskussion

Mittwoch, 06.05.2026

- 16:00** | **Das bwgemSV als Voraussetzung für die Ausprägung eines gemeinsamen Verständnisses von Wehrhaftigkeit im Führungsverständnis der Bundeswehr**
Oberst Harald Lamatsch
(Zentrum Innere Führung, Koblenz)
- 16:40** | **Personalgewinnung und Wehrersatzwesen – zwei Seiten einer Medaille**
Thorsten Roth
(BAPersBw, Köln)
- 17:20** | **Diskussion**
- AB**
18:00 | **„Ice-Breaker“**
Gemütliches Beisammensein mit Umtrunk

Donnerstag, 07.05.2026

09:00

Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Michael Kawik
(HS Bund, Mannheim)

09:05

**Schlaglichter zum
Hinweisgeberschutzgesetz**

Prof. Dr. Klaus Krebs
(HS Polizei BW, Villingen-Schwenningen)

09:45

Diskussion

10:10

Kaffeepause

10:30

**Drogenkonsum von Soldaten -
Verboten was allgemein erlaubt?**

Prof. Dr. Philipp-Sebastian Metzger
(HS Bund, Mannheim)

Donnerstag, 07.05.2026

- | | |
|--------------|---|
| 11:10 | New Work, alte Aufträge:
Arbeitswelten neu denken
Katherina Orlinska
(HR Pepper, Berlin) |
| 11:50 | Diskussion |
| 12:15 | Mittagspause |
| 13:15 | Armutsfalle Beamtentum
Eike Ziekow
(HS Bund, Mannheim) |
| 14:00 | Diskussion, im Anschluss Resümee und
Verabschiedung |
| 15:00 | Voraussichtliches Ende der Veranstaltung |

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 5. Mannheimer Forum für Personalmanagement heiÙe ich Sie ganz herzlich willkommen. Schön, dass Sie (wieder) dabei sind. Dass wir das Forum bereits zum fünften Mal veranstalten dürfen, verdanken wir nicht zuletzt Ihnen: Menschen, die Personalmanagement im öffentlichen Dienst nicht als Papierstapel, sondern als Zukunftsaufgabe verstehen. Mir und dem MIP-Team ist es eine Freude, diese Tagung als sich etablierende Reihe durchführen zu können und mit Ihnen gemeinsam aktuelle und zukunftsweisende Entwicklungen im öffentlichen Dienst zu reflektieren.

In diesem Jahr richten wir unseren Blick auf die Auswirkungen gesellschaftlicher Prozesse, die zunehmend die Arbeitskultur sowie die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im öffentlichen Dienst prägen. Was bedeutet das für Strukturen, Teamarbeit und Führung – wenn sich der Boden unter unseren FüÙen ständig neu formt? Ich bin überzeugt, dass diese Tagung wertvolle Perspektiven und anregende Diskussionen bieten wird. So wünsche ich Ihnen eine erkenntnisreiche Veranstaltung und freue mich auf den Dialog mit Ihnen.

Ihr Michael Kawik

Moderation und Leitung

Prof. Dr. Michael Kawik (HS Bund,
Mannheim)



Prof. Dr. Michael Kawik ist Lehrender an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung am Fachbereich Bundeswehrverwaltung und für den Bereich Recht des öffentlichen Dienstes (Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht) zuständig. Zuvor war er viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen in der Bundeswehrverwaltung tätig: Als Personaldezernent, Rechtsberater, Wehrdisziplinaranwalt sowie Rechtslehrer. Zudem verfügt Prof. Dr. Kawik über mehrjährige Erfahrung in einem multinationalen Hauptquartier, wo er sich mit Finanzierungsfragen beschäftigte. Er ist Gründer und Direktor des MIP.

Überblick über die aktuelle Rechtsprechung im Beamtenrecht

Markus Jerxsen (Verwaltungsgerichtshof
Baden-Württemberg, Mannheim)

Der Bericht von Markus Jerxsen führt die Reihe aus den bisherigen Mannheimer Foren für Personalmanagement fort. Vorgestellt wird aktuelle Rechtsprechung aus Bund und Ländern zum Beamtenrecht.

Zur Person:

Markus Jerxsen ist seit 2008 Richter und war an verschiedenen Verwaltungsgerichten und am Sozialgericht Karlsruhe tätig. Außerdem war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverwaltungs- und Bundesverfassungsgericht im für das öffentliche Dienstrecht zuständigen Senat bzw. Dezernat (Voßkuhle).



Seit 2020 gehört Herr Jerxsen dem für das Beamtenrecht zuständigen Senat des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg an.

Schule und Kriegstüchtigkeit – passt das zusammen?

Stefan Düll (DPhV, dbb, AG höherer Dienst)

Der Vortrag von Stefan Düll zeigt, warum Schulen Fragen der äußeren Sicherheit und Krisenvorsorge nicht ausklammern dürfen. Er beleuchtet, wie Lehrpläne und Projekte bereits Anknüpfungspunkte bieten, und gibt Impulse, wie junge Menschen krisenfest und handlungsfähig werden – auch in Extremsituationen. „Wir machen Heranwachsenden keine Angst, wir geben ihnen Sicherheit und Resilienz.“

Zur Person:

OSTd Stefan Düll ist Schulleiter und Seminarvorstand am Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß sowie seit Juli 2023 Präsident des Deutschen Lehrerverbandes. Als Gymnasiallehrer für Deutsch, Englisch und Geschichte verfügt er über umfassende Erfahrung in nahezu allen Bereichen schulischer und verbandlicher Arbeit. Er engagiert sich für eine differenzierte, leistungsorientierte und -fähige, Bildungslandschaft sowie für die Stärkung der Lehrkräfte. Seit seinem Studium an der LMU München, der George-Washington-University in Washington, D.C., und der Universität Augsburg (Staatsexamen I; M.A. in Nordischer Philologie und Germanischer Altertumskunde) befasst er sich intensiv mit Fragen der Digitalisierung und begleitet schulische wie verbandliche Entwicklungen mit besonderer technischer Affinität.



Stefan Düll ist stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Philologenverbandes (DPhV), Mitglied im Hauptvorstand des Bayerischen Philologenverbandes (bpv), Mitglied im Bundeshauptvorstand des Deutschen Beamtenbundes-Tarifunion (dbb), im Hauptausschuss des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) sowie Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft höherer Dienst (AhD).

Das bwgemSV als Voraussetzung für die Ausprägung eines gemeinsamen Verständnisses von Wehrhaftigkeit im Führungsverständnis der Bundeswehr

Oberst Harald Lamatsch (Zentrum Innere Führung, Koblenz)

Die Verteidigungspolitischen Richtlinien 2023 legen zeitgemäße Landes- und Bündnisverteidigung (LV/BV) als struktur- und kulturbestimmenden Kernauftrag für die Bundeswehr fest. Diese Ausrichtung schließt die Entwicklung und Verankerung eines dafür erforderlichen Selbstverständnisses als konstitutiven Bestandteil ein. Daraus abgeleitet muss ein statusgruppenübergreifendes bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis (bwgemSV) erarbeitet werden. In einer Projektgruppe unter gleichberechtigter Führung des BiZBw und des ZInFü wurden ein Modell für eine gemeinsame Führungs- und Organisationskultur sowie Leitplanken für die Ausformulierung eines bwgemSV entwickelt.

Zur Person:

Oberst i.G. Lamatsch ist seit 1988 Soldat und begann seine Laufbahn noch zu Zeiten der Wehrpflicht als Zugführer in der allgemeinen Grundausbildung. Nach Abschluss seines Studiums zum Diplom-Ingenieur Univ. der Luft- und Raumfahrttechnik wurde er in der Heeresfliegertruppe als Chef und Kommandeur eingesetzt. Als Generalstabsoffizier ist er im Personal- und Ausbildungsmanagement gewachsen. In seinen bisher 19 Verwendungen war er 13 Jahre als Disziplinarvorgesetzter eingesetzt. Seit 2018 begleitet er stets in Nebenaufgabe die Digitalisierung der Bundeswehr. Seit 2023 ist er Abteilungsleiter Weiterentwicklung am Zentrum Innere Führung. 2005 nahm er an der französischen Generalstabsausbildung teil, 2022 am Fortbildungslehrgang für zukünftige Generale der französischen Streitkräfte. Von 2009 bis 2010 war er Kommandeur des Einsatzunterstützungsbataillons im Einsatzgeschwader in Afghanistan und von 2016 bis 2017 stellvertretender Kommandeur (DCOM) und dienstältester deutscher Offizier des Deutschen Einsatzkontingentes in der europäischen Trainingsmission in Mali.



Personalgewinnung und Wehersatzwesen – zwei Seiten einer Medaille

Thorsten Roth (BAPersBw, Köln)

Der Neue Wehrdienst und die Personalgewinnung gehören zusammen: ohne attraktives Angebot bleibt jede Pflicht praktisch zahnlos und gefährdet einen verlässlichen Zulauf an Personal für die Truppe. Moderne Musterung und attraktive Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten müssen zusammenspielen, damit aus Interesse tatsächlicher Dienst und echter Aufwuchs wird. Warum Personalgewinnung und Wehersatzwesen zwei Seiten der gleichen Medaille sind, wird Thorsten Roth in seinem Vortrag erörtern.

Zur Person:

Thorsten Roth verbindet nahezu drei Jahrzehnte Erfahrung in den militärischen sowie zivilen Organisationsbereichen der Bundeswehr mit fundierter psychologischer Expertise und breitem militärischen Hintergrund. Sein Eintritt in die Bundeswehr begann als Wehrpflichtiger und schon diplomierter Psychologe in der damaligen Offizierbewerberprüfzentrale und führte ihn, fortan in der Bundeswehrverwaltung eingesetzt, über verschiedene Fach-, Führungs- und Stabsverwendungen in Heer, Luftwaffe und dem Organisationsbereich Personal, inklusive eines einjährigen Aufenthalts als Austauschwissenschaftler an der United States Air Force Academy in Colorado Springs/USA, in seine derzeitige Aufgabe als Stellvertretender Abteilungsleiter II im BAPersBw, zuständig für den Themenkomplex Personalgewinnung und Berufsförderung. Als mehrfach einsatzerfahrener Oberst der Reserve ist er der aktiven Truppe eng verbunden und somit ein idealer Botschafter für die zivile und militärische Personalgewinnung.



Schlaglichter zum Hinweisgeberschutzgesetz

Prof. Dr. Klaus Krebs (HS Polizei BW, Villingen-Schwenningen)

Bereits zum 2.7.2023 trat das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft, das die sog. „Whistleblowing-Richtlinie“ (EU 2019/1937) national umsetzt. Erreicht werden soll dadurch vor allem ein besserer Schutz von Personen, die in Behörden und Unternehmen auf bestimmte Missstände hinweisen (sog. „Hinweisgeber“). Übergeordnetes Ziel ist es, die Integrität und Gesetzestreue in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung zu stärken. Bund und Länder wurden dafür zur Einrichtung interner und externer Meldestellen verpflichtet. Wie diese Hinweisgebersysteme der öffentlichen Hand auch im Interesse der Bediensteten ausgestaltet sein müssen und worauf bei der Bearbeitung von Meldungen zu achten ist, versucht der Vortrag schlaglichtartig zu beleuchten.

Zur Person:

Prof. Dr. Klaus Krebs studierte Rechtswissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit 2018 ist er Professor für Öffentliches Recht an der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Verfassungsrecht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht sowie im Hinweisgeberschutzrecht.



Drogenkonsum von Soldaten – verboten was allgemein erlaubt?

Prof. Dr. Philipp-Sebastian Metzger (HS Bund, Mannheim)

Nachdem mit dem 1. April 2025 das Cannabisgesetz in Kraft trat, ist es Erwachsenen unter bestimmten Voraussetzungen gestattet, Cannabis zu besitzen und zu konsumieren. Für Soldaten bleibt der Konsum jedoch weiterhin verboten, obwohl der Personenkreis im Gesetz nicht ausdrücklich ausgeschlossen wird. Prof. Dr. Philipp-Sebastian Metzger geht in seinem Vortrag der Frage nach, was diese Rechtslage begründen lässt.

Zur Person:

Prof. Dr. Philipp-Sebastian Metzger ist seit 2017 Hochschullehrer für öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, Wehrrecht und internationales Einsatzrecht, an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung. Als Volljurist ist er seit 2010 im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung tätig und war unter anderem bereits als Rechtsberater und Wehrdisziplinaranwalt sowie als Rechtsdozent tätig. Er ist u. a. Mitautor des Heidelberg-Kommentars zum Soldatengesetz (ab der 4. Auflage) sowie des Buches „Vernehmungen“ von Artkämper/Schilling. Seine Forschungsarbeit hat zu einer Reihe von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften (u.a. NZWehrr) geführt.



Darüber hinaus wurde er sowohl am 10.03.2021 (zu einem Gesetzesentwurf zur Änderung des Soldatengesetzes) als auch am 26.04.2021 (zu einem Gesetzesentwurf zur Rehabilitierung homosexueller Soldaten) als Sachverständiger beim Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages geladen. Seit März 2025 ist er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Wehrrecht und humanitäres Völkerrecht e.V.

New Work, alte Aufträge: Arbeitswelten neu denken

Katherina Orlinska (HR Pepper, Berlin)

In ihrem Impuls New Work, alte Aufträge beleuchtet Katherina Orlinska, warum moderne Arbeitswelten – auch, vielleicht sogar vor allem im öffentlichen Dienst – mehr sind als Tischkicker, Großraumbüros und Purpose-Folien. Frau Orlinska zeigt, warum viele Mythen und Abkürzungen rund um New Work gerade in der Verwaltung ins Leere laufen und was stattdessen wirklich wirkt. Anhand konkreter Beispiele aus Behörden, in denen neue Arbeitsformen spürbare Verbesserungen erzielt haben, führt sie vor, wie New Work im öffentlichen Sektor gelingen kann: vielleicht ohne Facilitape und Schaukelsessel, dafür mit Wirksamkeit und Bürgerorientierung.

Zur Person:

Katherina Orlinska vereint einen Hintergrund in Literatur- und Bildungswissenschaft sowie Betriebswirtschaft. Während ihres Promotionsstudiums war sie in internationalen Bildungsprojekten aktiv und sammelte anschließend umfangreiche Erfahrung im öffentlichen und privaten Bildungswesen – unter anderem als Dozentin an der Universität Warschau und als stellvertretende Leitung eines großen privaten Bildungsinstituts in Berlin. Nach ihrem Wechsel in die Beratungswelt war sie von 2021 bis 2025 als Managerin bei der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH tätig. Dort begleitete sie Projekte zur strategischen Verwaltungsmodernisierung mit den Schwerpunkten Learning & Development sowie Organisationsentwicklung. Ihr Ziel: öffentliche Organisationen mit wirksamen Lernkonzepten zukunftsfähig machen.



Seit Oktober 2025 ist Katherina Orlinska als Principal bei HRpepper verantwortlich für Transformationsvorhaben im öffentlichen und privaten Sektor.

Armutsfall Beamtentum

Eike Ziekow (HS Bund, Mannheim)

Der Vortrag Armutsfalle Beamtentum von Eike Ziekow setzt sich kritisch mit den Anforderungen des Alimentationsprinzips auseinander und vergleicht entsprechende Karrierewege mit Karrierebiografien in der Privatwirtschaft. Insbesondere aufgrund der Diskussionen über scheinbare Privilegien des Berufsbeamtentums sollen diese kritisch untersucht und in einen Gesamtkontext zu den Reformbemühungen der derzeitigen Bundesregierung gestellt werden.

Zur Person:

Regierungsdirektor Eike Ziekow ist hauptamtlich Lehrender in der Fächergruppe des öffentlichen Dienstrechtes an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung am Fachbereich Bundeswehrverwaltung und Mitgründer des MIP. Zudem ist er Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Beamtenrecht und Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht und Referent von Fortbildungsveranstaltungen.



